

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition (sonst nur unsern Remittenten) und allen Annoncen-Expositionen angenommen. Reclamen im reactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expeditionen: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

1877.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 11. November

r. 264.

Verwaltungsreform in der Provinz Sachsen.

□ Berlin, 9. November.

Der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses unterzog Herr von Bötticher die Vorarbeiten der Verwaltungskommission, welche für die Verfassung dieses Landes von mannigfaltigem Interesse ist. Herr von Bötticher hat namentlich hervorgehoben, dass die Verfassung der Provinz Sachsen eine Verfassung der Provinz ist, welche die besten und wohlthätigsten Elemente der Verfassung enthält. In ihr ist die Verbindung der Provinz mit dem Reich und die Verbindung der Provinz mit dem Staat in der besten Weise dargestellt. Die Verfassung der Provinz Sachsen ist eine Verfassung, welche die Interessen der Provinz mit den Interessen des Reichs verbindet. Die Verfassung der Provinz Sachsen ist eine Verfassung, welche die Interessen der Provinz mit den Interessen des Reichs verbindet. Die Verfassung der Provinz Sachsen ist eine Verfassung, welche die Interessen der Provinz mit den Interessen des Reichs verbindet.

wider seine Natur und gerade der Charaktere dreht sich am schwersten mit dem oben erwähnten Winde. Allein was Dr. Vertog mit vollem Rechte tabelte, war die Reuebelegung erledigter Landtrabsstellen mit Männern von reactionärer Gesinnung, von denen man sich von vornherein nur der feindseligsten Gesinnung gegen die Verwaltungsreform versehen kann.

Das Schlimmste an den gerügten Zuständen in Sachsen — und in den weiter nach Osten gelegenen Provinzen sieht es vermuthlich noch böser aus — ist die Ueberbürdung der neuen Verfassung im Geiste des Volkes. An sich gute, aber sehr ungeschickliche Gesetze können natürlich nicht ihre Segnungen entfalten; thörichtlich werden sie vielleicht noch schädlicher, als an sich mangelhafte, aber gut gehandhabte Erordnungen. Die Ueberbürdung sieht sich in ihren beschränkten Erwartungen getäuscht und giebt ganz naturgemäß den liberalen Schöpfern Schuld, was gerechter Weise den conservativen Exekutivorganen zur Last geschrieben werden müsste. So entliehe mit einem Anscheine der Unachtsamkeit jene Strömung gegen die Verwaltungsreform, welche man neuerdings so vielfach beschonern hat, um das segensreichste Werk unserer neuesten Verfassung zum Stillstande oder gar zum Rückgang zu bringen, und leider nicht ohne Erfolg. Der stellvertretende Minister des Innern wird so thun, die ersten Mahnungen des Abgeordnetenhauses für Palbstadt zu beherzigen.

Politische Uebersicht.

In Konstantinopel beschäftigt man sich eifrigst mit den Vorbereitungen zu den Parlamentswahlen. Da früher die Vorbereitungen für die nächste Session stattfinden werden, weil die damit beauftragten Beamten zu den Wahlen einberufen wurden, so ist, auf Anregung des Sultans selbst, eine aus Beamten der verschiedenen Ministerien zusammengesetzte Commission damit beschäftigt, die dem Abgeordnetenhause in der nächsten Sitzungsperiode vorzuliegenden Gesetzentwürfe auszuarbeiten, und höhere Beamte bereiten sich darauf vor, den Abgeordneten die Gesichtspunkte darzulegen, welche die Regierung dabei im Auge hat. Wahrscheinlich wird die Kammer sich im Beginn ihrer Sitzung nur Allem mit dem Gesetze über den Belagerungszustand zu beschäftigen haben; über die Reihenfolge der übrigen Vorlagen verläutet noch nichts Bestimmtes. — Die Organisation der Bürgerwehr ist nahezu vollendet. Die Abkündigung des autonomen gemeinschaftlichen Zolltarifs in Ungarn ist von Wichtigkeit, da dies auch in Ungarn bekanntheit dürfte angenehmer sein, das Ungarn schließlich den autonomen Tarif annimmt. — Nach der Schlussrechnung für 1876 stellt sich ein thatsächliches Deficit von 3125 Millionen an Stelle der präsumirten 1275 Millionen heraus.

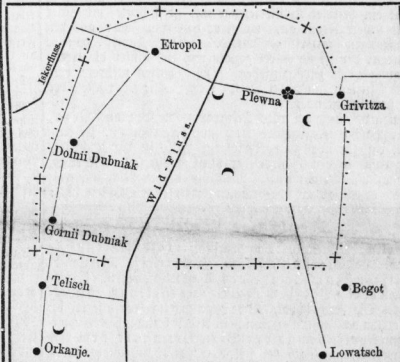
Am französischen Cabinet hat nach manigfachen Schwankungen das Princip des Widerstandes wenigstens vorläufig die Oberhand behalten. Mac Mahon ist fest entschlossen, der Voten nicht nachzugeben und mit den Conservativen weiter zu regieren. Er glaubt der Unterstützung der Majorität des Senats sicher zu sein, selbst für eine zweite Kammerauflösung. Letztere und eventuell der Belagerungszustand sind die Drohmittel, um die Republikaner zu warnen. Das Ministerium Broglie-Jourouville bleibt bis auf Weiteres bereit, den Kampf mit der Kammer aufzunehmen. Derweilen legte das Budget und erklärt die Wahlen der Deputirten der Rechten in Mainz für annullirt, so soll sie sofort vertagt oder ihre Auflösung im Senat beantragt werden. Die Regierung würde sich in dem Falle mit anderweitigen finanziellen Mitteln

mitteln helfen. Die Regierung wird nicht aggressiv verfahren, aber fest auf ihrem Standpunkt verharren. Da nun auch bei den Republikanern an kein Zurückweichen zu denken ist, so dürfte der Conflict bald den scharfsten Charakter annehmen. Im letzten Ministeriale soll der Warschauer still erklärt haben, nicht zurückzutreten zu wollen, worauf ihm die Minister die Beförderung gegeben haben sollen, so lange bei ihm auszuweichen, wie er wolle. Die sog. Constitutionellen im Senat sollen für die Regierung gewonnen sein, wodurch dieser die unbedingte Majorität des Senats sicher wäre. — Der Senat nahm das Gesetz über die Reorganisation des Generalstabes fast ohne Debatte an. Derselbe wird seine Genehmigung zur Verfolgung Victor Hugo's wegen einiger Stellen eines Buches: „Histoire d'une crime“ wahrscheinlich nicht erteilen, in Folge dessen der Dichter unbedeutend bleiben. In der Deputirtenkammer wurde beschlossen, die Prüfung der Wahlen der officiellen Candidaten einwickeln noch auszuweichen. — Die Deputirten der republikanischen Majorität traten Donnerstag Abend im Hotel „des Reservoirs“ in Versailles zu der von Gambetta beantragten Plenarsitzung zusammen, um ein Comité directeur von 18 Mitgliedern aus allen Gruppen der Linken zu wählen. Dasselbe erhielt unumschränkte Vollmacht, namens der vereinigten Linken zu handeln, seine Beratungen sollen geheim gehalten werden. — Die Minister haben sich officiell bereit erklärt, die Haltung der Regierung vor der Kammer in einer der nächsten Sitzungen erklären zu werden.

Nach einflussreicher Debatte nahm der Länische Reichstag am Donnerstag in Uebereinstimmung mit der Regierung den Antrag auf vorläufige Denklage des provisorischen Budgets an.

Der Krieg.

Vom europäischen Kriegsschauplatz wird zunächst gemeldet, dass Osman Pascha einen Durchbruch versuchen wollte, ehe er capitulirte.



Das vorstehende Croquis möge die Stellung der Russen um Plewna näher veranschaulichen. Wie man sieht, ist der Ring bis auf eine Stelle im Süden nach Orkanje hin festgelegt.

den allgemeinen Gesichtspunkte, welche sich an diese wichtigen Verhältnisse knüpfen, wurden von Vertog hervorgehoben, namentlich dem besondern Anlasse seiner Rede entgegen mehr nur angeordnet, als im Einzelnen auszuführen, können und sollen liberale Gesetze von conservativen Beamten ausgeführt werden oder umgekehrt conservativen Beamten liberalen Beamten? Die Frage ist beinahe ausschließlich eben so diskutiert, als verabschiedet beantwortet worden. Conservative Ministerien haben sich meistens viel rückhaltloser geäußert, als liberale. Das Cabinet Mantuffel schuf sich mit seinen liberalen Ueberzeugungen eine außerordentlich große Anzahl von Anhängern, während das Ministerium der neuen Regierung kaum an ein über das andere dieser thaurigen Haltungen zu rühren wagte und damit nicht zuletzt seinen Bezug befestigte. Im Großen und Ganzen wird man annehmen dürfen, daß ein allgemeiner und jäher Wechsel des Verhältnisses mit jedem Wechsel des Regierungssystems, wie es America unverrückbare Sitte ist, für die deutschen Verhältnisse nicht notwendig noch auch nur in irgend welcher Weise erkennbar ist. Das preussische Beamtenthum ist der erste Feiler des Staats und sein sprichwörtliches Pflichtwort, das erst gegen sich und dann auch gegen andere streng steht über den Parteien. Ein wenig anders liegt die Sache allerdings bei den Landräthen, deren Thätigkeit eine freiere, häufige, in ihren Erfolgen von der individuellen Verfassung abhängige ist, als bei anderen Beamtencategorien. Es lagert sich in dem gleichmäßigen Gange der bürokratischen Verwaltung ab. Insofern also davon man absehen kann, Dr. Vertog hob gerade hervor, daß er vor vielen der Landräthe, deren Verwaltungspolitik er tabelte, den höchsten Respekt empfand. Es kann eben Niemand

zum tausendjährigen Gedächtniß der Stiftung des Klosters Drübeck in der Grafschaft Bernigerode.

Mittheilung von W. zu Putlitz.

(Fortsetzung.)

Die eigentlichen Besitzer von Drübeck waren unweifelhaft die Grafen von Bernigerode, wie dies auch von der Abessin und dem Consent anerkannt wurde, denn hatten noch diese bis an den Tod des 13. Jahrhunderts Drübeck und seine Bewohner als Dorf, ihre Bauern (aves) betrachtet, so reben schon zu Anfang des 15. Jahrhunderts die Grafen von Bernigerode die Grafen von Bernigerode. Die Abessin erkannte sich dem Grafen, als ihrer Erbherrschafft, in deren Land das Kloster Drübeck lag, dingpflichtig und unterthan.

Nach diesen wir noch einen Blick auf das geistliche Leben der Grafen von Bernigerode im spätern Mittelalter zu werfen. Dasselbe bewegt sich im spätern Mittelalter in engen Grenzen des römischen Kirchen- und Mönchsrechts. — Seltsamen, Vikarien, Gebete, Fasten, Almosen, Anweisungen wurden in ihrer Klosterkirche, zur Ehre Gottes, der heiligen Jungfrau und aller Heiligen, Tag und Nacht abgehalten. Die zahlreichen Lampen zum Schmuck der Kirche, das Licht des heiligen Kreuzganges, des heiligen Christi, die Lampe der heiligen Jungfrau Aldebrin, St. Johannes des Täufer, u. s. w., mußten stets brennend erhalten werden. Zu Ditten wurde nach altkirchlichem Gebrauch das Heiligenschilder oder die Dittlerze angezündet. Außerdem fanden regelmäßige Liturgien im besonders bestimmten Ornat nach den einzelnen Stationen der Kirche und des Kreuzganges, den verschiedenen Altären und Kapellen der Maria, St. Veits, St. Ursula, Urselbergen, St. Andreas, der Heiligen Margarethe und Ursula und dem Heiligen Michael statt. Alle diese Kapellen und Patrone hatten ihre besondere Verehrung und Kapellen, deren Kirchweih auch mit besonderem Schmuck und Festlichkeit im März gefeiert wurde. Es gab eine Feyer der Heiligen im Gewölb, des Dittlerbergen, der Kirchweih der Kapellen St. Andre und Jacobi, namentlich auch der Marienlage u. a. m.

Alle diese geistlichen Übungen, Feiern und Mahnungen konnten jedoch nicht das ganze Tagewerk der Klosterjungfrauen ausfüllen und da noch im 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts ein nicht geringer Theil dieser Religiösen nicht einmal schreiben konnte, so üben sie mancherlei weibliche Handthätigkeit. Hier bot sich ihnen ein reiches Feld zur Anwendung ihres Kunstfertigen, in Ausschmückung des Klosters, der Kirche, ihrer Kapellen und Altäre. Die verchiedenen Perlenbänder und Ketten für den Hochzeits- und St. Jacobsaltar- und Jungfrauenorden, die feidenen und damastenen Chorlappen und Kapseln mit gestickten Kreuzen, die Rissen, die einzelnen aufgeführten Teppiche, die „randes Decken mit Seiden gestickt“ und manches andere aus dem noch vorhandenen Verzeichnisse des Klosterschatzes, dürfen wir wohl für Handzeugnisse der drübecker Klosterjungfrauen ansehen.

Hier wollen wir noch bemerken, wie sich durch viele Anzeichen begründen läßt, daß es mit der geistlichen Ausbildung der Nonnen in den ersten Jahrhunderten nach der Gründung des Klosters besser bestellt war, als in der spätern Zeit bis zur Reformation. Es ist also auch in dieser Beziehung ein Rückschritt zu verzeichnen. Der freie Trieb zum geistlichen Leben trat immer mehr zurück und das Kloster wurde mehr und mehr zur Verforgungsanstalt lebiger, auch wohl gebrechlicher Töchter. — Von gleicher Behandlung der Conventualinnen, war, nach kurz vor der Reformation, gar nicht die Rede mehr, man legte den Nachdruck auf den weltlichen Geburtsstand. Während Grafen und Grafinnen, die Gräfin Katharina zu Stolberg, Sophia v. d. Asseburg, Katharina, Tochter Bruns von Muerfurt, Elisabeth, geb. Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, mit besonderer Ausstattung im Kloster lebten, hatten andere Jungfrauen nur eine bescheidene Wittig, wurden theilweise kümmerlich erhalten, mußten schwere Dienste verrichten, so Katharina Springens aus Braunhau, die gegen 1480 als Conventualin im Kloster lebte und Kleider zu nähen und sonst schwere Arbeit zu thun hatte, bis sie darüber geistes schwach wurde.

Die 1525, als der gefürstete Bauernfürst Albrecht über das Kloster hereinbrach, nach Braunhau weggeführten Klosterjungfrauen klagen, daß sie thronisch behandelt und mehrerlei beschwert worden seien. Sie seien auch, da sie im Kloster waren, noch geringere als Mägdearbeit zu thun

alzeit willig befunden worden und hätten so in allem Gehorsam ihr tägliches Brod und Kleidung wohl verdient.“

Eine in den Stolbergischen Annalen, und so auch zu Drübeck, um 1482 und 1483 fassende Information der Kloster, hatte demnach, ihrem nur äußerlichen Wesen entsprechend, das verwerfliche innere Leben und Treiben nicht beirret; die Umgestaltung sollte erst durch eine fürchterliche Katastrophe und die Kirchenreformationen erfolgen.

Im Frühjahr 1525 tobt in Deutschland der sogenannte Bauernkrieg mit seinen Schrecken, Greueln und blutigen Opfern. Ursachen, Entstehung, Fortgang und Ende, sind Dinge, welche der Geschichte angehören und nicht in so viel zu bemerken, daß, wenn auch der Pöbel seines Entschens in der Endzeit zu suchen ist, er sich demnach nicht nur über Mitteldeutschland, sondern auch, wenn auch abgeschwächt, bis in die Grafschaft Bernigerode, also bis in den Drübeck und Nordabgang des Harzes hinein ausbreitet. Durch die blutige und entscheidende Schlacht bei Frankenhausen, am 15. Mai, wurde der Bauernaufstand endgültig gebrochen und die Ruhe nach und nach, wenn auch auf sehr drückliche Weise durch die grausamen Hinrichtungen, wiederhergestellt.

In den ersten Tagen des Mai brach der Bauernfurm auch über das Kloster Drübeck, so wie über das nur wenig entfernte Altenburg, herein. Es wüthten sündliche Scenen in diesen Tagen der Verwüstung und Verfolgung vorgekommen sein. Die Abessin Katharina, Gräfin zu Stolberg, floh auf ihrem Felzer nach Bernigerode, wo wir sie, gleich anderen Ordensleuten aus dem Stolbergischen, schon am 6. Mai finden; 16 Nonnen lehrten, aufgeführt durch die Abessin, wieder zu ihrer Freundschaft zu gehen, nach dem Bauernschrecken zurück, nachdem, wie es scheint, sie nach der Verwüstung der Burg gefunden hatten. Die Abessin Gräfin Stolberg scheint sehr geschädigt gewesen zu sein, so wie überhaupt die Lage der Herrschaft gegenüber den Empörern, die nicht bloß aus Bauern, sondern auch mit verbundenen südbischen Elementen aus Bernigerode und Uebingerode bestanden, eine höchst kritische war, denn während Graf Wolfgang, der älteste Sohn des regierenden Grafen

Höchst wichtige Nachricht!

Zu Folge fortwährend günstig abgeschlossener Partiekäufe empfehle ich nachstehend verzeichnete Waaren 33 bis 50% unter dem realen Werth.

Aleiderstoffe.

Nipfe in reiner Wolle, glatt, Berl. Elle von 6 3/4 an.
 do. gemischt, " " 7 1/2 an.
 Reige's mit Wolle, prima, " " 4 3/4 an.
 Matthe's, reine Wolle, do. " " 10 an.
 Gänzlich mit Seide, do. " " 6 an.
 Mohair-Kurze, glänzend wie Seide " " 4 an.

Sammet- u. Seidenwaaren.

Kaffee, acht Yvoner Fabrikat, 1 Berl. Elle breit, Berl. Elle von 20-22 1/2 an.
 Cachemir, acht Yvoner Fabrikat, 1 Berl. Elle breit, a Berl. Elle 25 bis 12 1/2 an.
 Groß-Cachemir, acht Yvoner Fabrikat, 1 Berl. Elle br. a Berl. Elle 25 bis 2 an.
 Grifaile, ganz schwere Seide, a Berl. Elle von 10 an.
 Falte, ganz schwere Seide, a Berl. Elle v. 20 an.
 do. in brill. Lichtfarben, } a Berl. Elle v. 20 an.
 Sammet nur für Jaguettes, 1 Berl. Elle breit, von vorzüglichster Schönheit, a Berl. Elle 2 an.

Wübelstoffe.

Damaste, Halbvolle, 2 Ellen br., a Berl. Elle v. 10 an.
 do. Ganzvolle, " " " " 17 1/2 an.
 Nipfe, do. " " " " 1 an.
 do. Halbvolle, " " " " 15 an.
 glüsch, acht und brillante Farben, " " 1 1/2 an.

Leinenwaaren u. Tischzeuge.

Schleifische Leinen, das Stück v. 50 Ellen, a 4 1/2 an.
 Herrnhuter do. " " " " 7 1/2 an.
 Bielefelder do. " " " " 60 " v. 10 an.
 Tischtücher, rein Leinen, das Stück von 15 an.
 Gebete mit 6 Servietten das Stück von 2 an. 5 an.
 Tischzeug von der Elle, in schönsten bannoo. Fabrikaten, Berl. Elle v. 15 an.
 Tafeltücher, echt Bielefelder, a Dbd. von 1 an.

Baumwollen-Waaren.

Bettzeuge, 3/4 breit, Berl. Elle von 3 an.
 Satin, Gigue, Giffon, " " 2 an.
 Wandtuch, beste Qualität, " " 3 an.
 Schürzenzeuge, walwärts, " " 3 1/2 an.
 Gardine, in dünn und glatt, " " 3 an.

Teppiche.

3/4 Delour, prima Qualität, von 7 1/2 an.
 3/4 Brunel, " " " " 4 1/2 an.
 3/4 Jacquard, " " " " 2 1/2 an.
 Teppichleger " " " " 25 an.
 Unterzeuge in Ganz u. Woll, Berl. Elle von 5 an.
 Zophadenen, prima prima von 20 an.

Lana = Hemden

eignes Fabrikat, weit und sehr lang, a Stück von 25 an.

Tuche und Buckskins.

Macconn's, ausgezeichneter Ueberzieherstoff, Berl. Elle von 1 1/2 an.
 Berle's, ausgezeichneter Ueberzieherstoff, Berl. Elle von 1 1/2 an.
 Genio's, engl. Anzugsstoff, Berl. Elle v. 15 an bis 2 1/2 an.
 Buckskin, verschiedenes nur gutes Fabrikat, 2 Berl. Ellen breit, von 25 an.
 Doublestoffs, Baische's, Delour's, Gheino's, Matine's, Mouffe's, ganz neu, nur Damen-Confection passend, in sehr reicher Auswahl.

Diverse.

Reisebetten, echt engl., a Stück von 3 1/2 an.
 Schlafbetten, weiß und coul., das Stück von 1 1/2 an.
 Tischdecken in Leinen und Wolle, d. St. v. 25 an.
 Nähtisch- u. Combedecken, do. von 10 an.
 Cachene, Halbseide und in Wolle, von 10 an.
 do. Ganzseide, prima, von 1 1/2 an.
 Cravatten-Zücher in Seide, von 5 an.
 Tischtücher von Seide, das Dutzend 20 an.
 Staubtücher in Filz, " " 25 an.
 Gardinen in Füll, Mull, Sieb und Zwirn, Natur u. sportbillig.
 Bettredl, Bettvorhänge, Federkissen, Bettfedern, Dauen u. f. w. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Die hier angeführten Gegenstände bilden nur einen kleinen Theil meines reich sortirten Lagers und bietet dasselbe die mannigfaltigste Auswahl aller nur möglichen Artikel der Manufactur-Branche, die Preise sind fest und sichere ich dadurch jeden Nichtkenner gegen Uebervorteilung.

Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße 24.

Leipzigerstr. 1. **D. Kurzweg.**
Woll-Waaren
 erlaube, wegen Aufgab dieses Artikels, zu sehr billigen Preisen:
 Wollene Herren-Cachenez, das Stück nur 60 Pfg.
 desgl. Taillen-Tücher, das Stück nur 75 Pfg.
 desgl. Shäwchen von 20 Pfg.
 1 Parthie woll. Strickjacken, d. Stck. v. 1 Mk. 50 Pfg.
 1 Parthie Herren-Unterhosen, d. Paar v. 1 Mk. 50 Pfg.
 1 Parthie woll. Frauenstrümpfe, d. Paar 50 Pfg.
 1 Parthie woll. Socken, d. Paar v. 35 Pfg.
 Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei. Nur bei **D. Kurzweg.** Leipzigerstr. 1.

A. J. Jacobowitz & Co.,
 55. Große Ulrichsstraße 55 (im Hause der Herren Rud. Sachs & Co.)
 Fabrik für Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
 Lager sämmtlicher Leinen- u. Baumwollwaaren,
 empfehlen ihr reich sortirtes Lager zu außergewöhnlich billigen Preisen, als:
 Oberhemden mit Leinen-Gürtel 3 7/8 Mk. (in Stk. unübertrieben), Nachthemden von Dampas, 1/2 Dbd. 12 Mk., Rein-Leinen 16 Mk. Damenhemden von Dampas, 1/2 Dbd. 10 Mk., mit Bel. 12 Mk., in Rein-Leinen 16 Mk. und 18 Mk. Weinfleider und Jaden jeder Art 1 7/8 Mk. Unterröcke von 13 verschiedenen Stoffen, elegant ausgeführt 3 7/8 Mk. Schürzen in den verschiedensten Ausführungen von 60 an. Bades- und Früh-Mäntel, Nachtmühen, sämmtliche Arten und Größen Kinder-Wäsche in gleichem Preisverhältnis; Kragen für Herren neuerer Facons, Reintweinen 1/4 Dbd. 1 Mk. für Damen 75 an, Manschetten 1/4 Dbd. Paar 1 Mk. 25 an, Cravatten 10 an, Gendenes 90 an.
Ganz besonders erlauben wir uns auf unsere vorzüglich sitzenden Corsettes von 90 Pfg. an aufmerksam zu machen.
 Sämmtliche Arten Stickereien und Besätze zu Leib-, Haus- und Bettwäsche, St. von 11 Mtr. von 60 Pfg. an. — Shirting, Giffons v. 20. v. 25 an, Dimity 40 an, Dampas 30 an, Rein-Leinen 50 an, Jüden-Feinere, Drells, Tisch-tücher, Servietten, Tischdecken, Gardinen, Bettdecken von 225 an, Filz- und Stoppdecken. 4/4 Zylinderreiter Reur-Leinen, 1/2 Dbd. 1 7/8 Mk. u. f. w. u. f. w.
Muster von sämmtlichen Wäschegegenständen sowie auch das Zuschneiden derselben erfolgt gratis.

Gröste Auswahl in:
 Unterjacken, Unterbeinkleider,
 Leibbinden, wollene Höschchen,
 Kniewärmer u. Jagdwesten,
Leibbinden aus Filz, guttühende von Aerzten empfohlene Jayons für Damen billigt bei
Geschw. Storch, Geißstr. 7.

Frister & Rossmann's
 Familien-Nähmaschinen f. Handgebrauch und gewerbe (Wheeler & Wilson) Schiffechen - Nähmaschinen
 empfangt zu billigen Preisen bei Verkäufen auf Abzahlung ohne Aufschlag, bei hohem Altemtze Verkauft und Lager in Halle a. S.
Jul. Herrm. Schmidt (C. Nocker)
 29. Schmeerstrasse 29.
 Soeben erschien und ist zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen:
Halle
 Portemonnaie.
 Winter 1877/78.
 Verlag von C. Pappendick.
 Preis 26 Pfg., eleg. cart. 50 Pfg.

Der Nürnberger 50-Pfg.-Laden
 befindet sich
Nur 10. Kleinschmieden 10.
 Herrenhalslicher, Butterglocken mit Zeller, Briefmappen mit Schloß, Leier, Wägs u. Haarbürsten, Thermometer, Deckelbeid, Zunderkasten, durchbrochene Suchenteller (verzinkt), Trichterstäme u. Spiegel für wieder neu eingetroffen.
 Auch reichhaltige Auswahl Spielwaaren, zu Weihnachtsgeschenken passend, sind am Lager.
Nürnberger 50-Pfg.-Laden
 nur Kleinschmieden 10. Nur Kleinschmieden 10.

Müller's Bellevue.
 Sonntag den 11. November
Großes Vocal- und Instrumental-Concert
 unter Mitwirkung bedeutender hiesiger Gesangskräfte.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.
Nach dem Concert Ball.
 Billets, vorher 3 Stück 1 Mk., vorrätig bei den Herren Steinbrecher & Jasper, sowie bei Herrn Neumann, Brommenaden- und Geißstr. 75.
Böllberg bei Kuhblank.
 Heute Sonntag Gesellschaftsball, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.
 Auch wird daselbst ein Cognakeller gesucht.

Echt Erlanger Export-Bier
 von **H. Henninger** in Erlangen
 empfiehlt in Flaschen: 16 fl. für 3 Mk., bei Entnahme von 50 Flaschen Preisermäßigung.
E. Lehmer,
 Bierhandlung, Rathhausgasse 12.

Stadt-Theater.
 Sonntag den 11. November 1877
 Gastspiel des Herrn Ludwig Baer vom Stadttheater zu Leipzig (1. Tenor).
Faust.
 Große Oper in 5 Acten von Gounod.
 Saut: Herr Ludw. Baer.
 Opernpreise.
Schlachtfest.
 Mittwoch den 14. November ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Niederelocian, den 9. Novbr. 1877.
 Carl Lange.

Franco-Versandt von Proben jeder Art.

J. Lewin

Bestellungen v. ausserhalb von 20 Mk. an werden prompt effectuirt.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.
Confection, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwoll-Waaren.
Gros & Detail. Feste Preise.

I. Etage:

Lyoner schwarze u. farbige Seidenrippe
unter Garantie der Solidität u. Tragbarkeit.

Wollene u. halbw. Kleiderzeuge

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison in Matelassé, Noppé, Nelge, gestreift und einfarbig.
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Confection pour dames:

Paletots u. Jaquets = Double- u. Plüschjacken
= Kaiserpaletots = Regen-Räder =

Wollene Fantasie-Artikel

Westen, Pelerinen, Kragen und Tücher für Concert und Theater.
Kopftücher u. Kopshawls in grosser Auswahl — Verkauf nach Gewicht
von 75 Pfg. an.

Ballroben

in allen möglichen Farben und prachtvollen Dessins, vom Stück und abgepaßt,
in überraschender Auswahl.

Filzunterröcke

für Damen, aus guten waschbaren Wollen-Filz gearbeitet — vom einfachsten bis zum elegantesten, in grossartigem Sortiment
von 3 Mark an.

144 grosse Stubenteppiche, elegant brochirt, 6 Mark.
144 Stubenteppiche, Brüsseler Ausführung, in prachtvollen Dessins, 9 Mark.

Grösstes Lager weisser Gardinen
in allen Qualitäten und Breiten.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Parterre:

5760 Ctm. carrirt u. gestr. Warps zu Kleidern 25 Pfg.
5760 Ctm. carr. u. gestr. Doublewarps zu Kleidern 28 Pfg.
5760 Ctm. carr. u. gestr. halbwoll. Kleiderlamas 30 Pfg.
6770 Ctm. carr. u. gestr. reinwoll. Kleiderlamas 75 Pfg.
112115 Ctm. carr. u. gestr. reinw. Kleiderlamas 85 Pfg.

Tuche u. Buxkins. — Flanelle u. Moltongs.
Gestr. u. brochirte Läuferzeuge in allen Qualitäten u. Breiten.

Leinen- u. Baumwoll-Waaren

Bett-Inlets, Bettrells und Bettbezüge.
Elsässer weisse Baumwoll-Waaren für Wäsche und Negligé.
164 rothe u. weisse Waffel-Bettdecken
mit langen Franzen 2 Markt 25 Pfg.

Schürzen und Schürzenzeuge.

6/4 blau leinene bedruckte Faltenschürzen pro Stück 65 Pfg.
6/4 blau leinene Hüftschürzen mit Latz pro Stück 75 Pfg.
7/4 gestreifte Schürzenleinen, garantirt waschächt, 28 Pfg.
7/4 gestreifte Schürzenleinen, garantirt waschächt, in Qual. 30 Pfg.

Die billigen aber festen Preise beruhen auf einem streng gewissenhaften Calcul und sichern Jedem, auch dem Nichtkennner, prompteste und reellste Bedienung.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

J. Lewin, Halle a. S., Markt 4.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Sein reichhaltiges Lager in:

Gardinen, Damast, Negligéstoffe,
Bettzeuge in bunt u. weiß, Bettdecken in weiß u. roth,
Tischtücher, Servietten,
fertige Wäsche, wollene Hemden und Jacken,
empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen
F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60.

Ida Böttger,

Halle a. S., Markt 18, neben der Hirschapotheke.
Echte gestickte Batisttücher,
Leinene Taschentücher
mit Monogrammen und Schwärzungen in Handstickerei.
Gestickte Damen-Hemdensattel,
Brautschleier, Morgenhauben, Taufhauben,
Taufkleider, Tülldecken, Garnituren
empfangen in eleganter Ausführung.

Prämiiert F. G. Demuth Wien 1872
in Halle a. S., Neunhäuser 3/4.
Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik,
Tischtücher, Handtücher und Gedecke.
Anfertigung und Lager
compl. Braut- u. Kinder-Ausstattungen.
Bettfedern, Daunen und fertige Betten.
Oberhemden weisse u. colorierte,
Dauerhafte Stoffe — Billige Preise.

Oberhemden werden nach Maass elegant
und auszigend angefertigt.
Kragen, Manschetten, Einsätze
in grösster Auswahl.
Leipz.-Strasse 99. Albert Röhrig Nachf. Leipz.-Strasse 99.

Ein Posten Läuferrester und zurück-
gelehrt Sophateppiche, sowie Bett-
vorlagen bei
Friedrich Arnold
am Markt.

Die elegantesten, dabei billigsten
Winter-Paletots
kauft man fertig und nach Maass bei
Klos & Co., Leipzigerstrasse 5.

Mein Lager von
Herren- und Knabenhüten
ist mit allen Neuheiten ausgestattet
und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.
Eine Partie zurückgelehrt bedeutend unter
Selbstkostenverkauft.
Emil Franke,
Gasse der gr. Ulrichs- und Steinstrasse.

Wegen Umzugs
in mein neues Geschäftslocal verkaufe ich die vorräthigen Regenschirme zu
herabgesetzten Preisen. Sämmtliche Waaren sind solid und dauer-
haft gefertigt.

Zanella-Regenschirme
mit Glöde a 3 Mt., 4 Mt., 5 Mt.
Seidene Regenschirme
mit Glöde a 8 Mt., 9 Mt., 10 Mt.
Julius Lewy,
während des Baues Leipzigerstrasse 105.

Wagenfabrik
von
R. Werner (früher C. Koch)
Halle a. S., Rannischestr. 16.
Zandauer, halbverdeckte u.
offene u. alle Sorten Preshwagen
nach neuester Facon.
Meine kleinen offenen sehr leichten Broschen em-
pfehle ich den Herren Deconomen bestens.
R. Werner, früher C. Koch,
Wagenfabrik, Rannischestr. 16.

Mit zwei Belegten.